

Dresden, den 8. Februar 2024

Änderungsantrag

zur Ergänzung des Beschlussvorschlags

zur Vorlage V2236/23 „Entwicklungskonzept für Skateanlagen in der Landeshauptstadt Dresden (Skatekonzept Dresden)“

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ergänzt:

1. Der Stadtrat nimmt das Skatekonzept Dresden zur Kenntnis.
2. Die im Skatekonzept Dresden aufgeführten Einzelmaßnahmen sollen, vorbehaltlich der jeweiligen Haushaltslage, als Grundlage für Planungen erforderlicher finanzieller Mittel dienen und werden dazu in das Sanierungs- und Entwicklungskonzept (SANEKO) der Landeshauptstadt Dresden aufgenommen. Die Einordnung der erforderlichen Haushaltsmittel erfolgt in den Budgets der jeweiligen Ämter bzw. Eigenbetriebe.
3. **Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Vorschläge aus den Stadtbezirksbeiräten und Ortschaftsräten auf ihre Umsetzbarkeit zu prüfen und nach Möglichkeit im Konzept zu ergänzen. Dies betrifft insbesondere**
 - vor der Schaffung eines neuen Angebots im Ostragehege die Skateanlage in der Lingnerstadt zu sanieren und die Skateanlage Budapester Brücke zu bauen,
 - die Halfpipe an der St. Petersburger Straße zu erneuern,
 - die Fläche unter der Waldschlösschenbrücke auf Herstellung einer ebenen Fläche zu prüfen und nach Möglichkeit umzusetzen,
 - den Standort Geisingstraße nördlich der Schandauer Straße für die Errichtung neuer Skateanlagen zu prüfen,
 - der Standort Waldpark Blasewitz und dessen Umgebung für die Errichtung neuer Skateanlagen zu prüfen,
 - die Skateanlage "S13 Rothermundtpark Gruna" in der Zeltschiene auf die Priorisierung "kurzfristig" zu setzen,
 - für die als Defizitbereiche eingeschätzten Gebiete (hier insb. den Stadtbezirk Loschwitz sowie die Ortschaften Schönfeld-Weißig, Langebrück und Weixdorf) die konkreten Bedarfe zu evaluieren und diese bei der Umsetzung des Konzepts zu berücksichtigen. Für den Stadtbezirk Loschwitz und die Ortschaft Schönfeld-Weißig ist dabei eine gemeinsame Skateanlage zu favorisieren,
 - bei der Umplanung bestehender Skateanlagen sollen die lokalen Nutzer dieser Anlagen aktiv in die Vorplanungs- und Gestaltungsphase einbezogen werden,
 - ebenso sollen bei der Umsetzung des Konzepts kreative Freiräume auf den Skateanlagen geschaffen werden; hierzu sind Vorschläge für die Möglichkeit der Aufstellung eigener Elemente zu unterbreiten.

Anke Wagner
Sportpolitische Sprecherin
CDU-Fraktion im Dresdner Stadtrat